2018

COMMUNIQUÉ

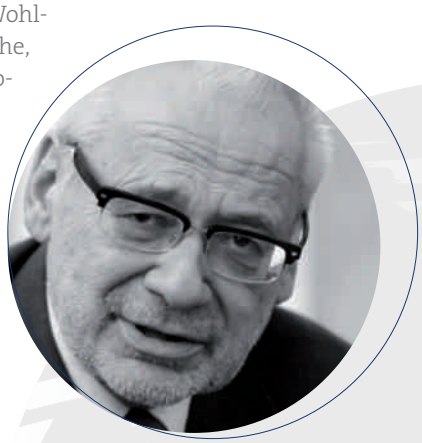
Die Aktivitäten-Übersicht des SENAT DER WIRTSCHAFT

SENAT DER WIRTSCHAFT

DR. ERHARD BUSEK, PRÄSIDENT, SENAT DER WIRTSCHAFT ÖSTERREICH

ZEIT DES WANDELS

Wer glaubt, in dieser Zeit die Augen schließen zu können, weil ohnehin alles zum Besten ist, irrt. Damit soll keine Katastrophenansage vermittelt werden und auch nicht das Bild einer Wohlfühlgesellschaft, sondern schlicht und einfach die Tatsache, dass wir im Wirtschaftsleben, in den europäischen und globalen Märkten, in der Technologie und letztlich in Bildungsfragen ungeheuren Veränderungen unterworfen sind. Ohne eine politische Stellungnahme zu machen, glaube ich, dass der Regierungswechsel dafür ein Symbol ist, der letztlich auch eine Herausforderung für die Wirtschaft selbst darstellt.



Dr. Erhard Busek
Präsident,
SENAT DER WIRTSCHAFT
Österreich

Der SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich hat es verstanden, in den letzten Jahren insbesondere diesen Gedanken Rechnung zu tragen. Wir haben zwar jede Menge „Think Tanks“, wir betrachten uns aber als einen „Do-Tank“, was wir deutlich im Bereich der MITTELSTANDS-ALLIANZ, der Lehrlingsausbildung, der Ökologie, aber auch der Politik zeigen konnten. Es geht darum, konkrete Vorschläge zu machen, Beispiele zu entwickeln und Maßnahmen zu ergreifen, wobei die individuelle Qualität der Unternehmen eine entscheidende Rolle spielt. Dadurch ist der SENAT DER WIRTSCHAFT eigentlich eine Erfolgsstory, die wir allerdings nur dann weiter wahrnehmen können, wenn wir diesen Wandlungen Rechnung tragen. Es geht um die Erschließung neuer Märkte, wie wir das etwa durch unser Donauforum signalisieren. Wir können Informationen anbieten, Lösungsvorschläge propagieren und Initiativen in die Richtung von Regierung und Verwaltung unternehmen, machen müssen es aber die Unternehmen selbst! Das ist schließlich auch der Sinn des Wortes „Unternehmen“.

Es wäre ein Fehler, diese Herausforderungen als Belastung zu begreifen. Es ist ein Ergebnis unternehmerischen Geistes, sich hier zu engagieren, wobei auch einmal gesagt werden muss, dass wir damit aufhören müssen, uns unendlich leid zu tun, dass wir etwas in Angriff zu nehmen haben. Im Gegenteil: Diese Herausforderung ist eine Freude, die man annehmen kann, weil es den Geist des Menschen aktiviert, die Kraft des Unternehmertums zeigt und letztlich auch dazu beiträgt, für unser eigenes Land einen guten Platz in Europa und der Welt zu erobern. Wir laden herzlich ein, das zu tun, denn nur im Miteinander, in der Kooperation unternehmerischer Menschen, kann Zukunft bewältigt werden. Auf, ans Werk!

HANS HARRER, VORSTANDSVORSITZENDER, SENAT DER WIRTSCHAFT ÖSTERREICH

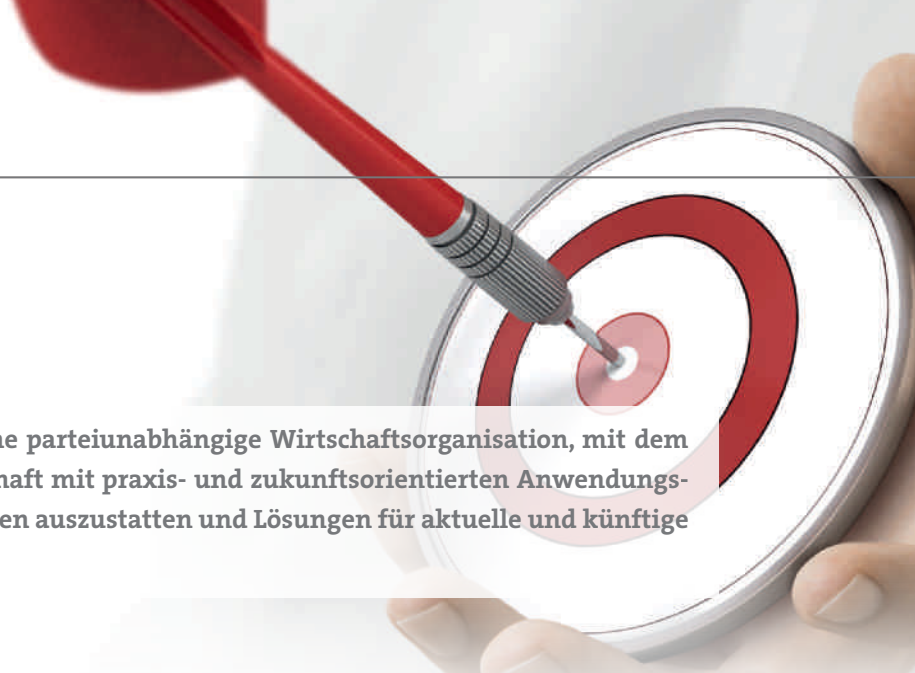
RULEBREAKEN UND CHANCENDENKEN

Hans Harrer
Vorstandsvorsitzender,
SENAT DER WIRTSCHAFT
Österreich

Die letzten Jahre waren geprägt vom dauerhaften Krisenmodus. Zur globalen Finanzkrise, die alle Branchen und Unternehmensgrößen schwer getroffen hat, kam zusätzlich die kontinuierliche Verschlechterung der unternehmerischen Rahmenbedingungen. Große gesellschaftliche Umwälzungen und Migrationsbewegungen taten das ihre. Parallel stieg jedoch das Bewusstsein für die vom SENAT DER WIRTSCHAFT propagierte Wirtschaftsordnung. Die Ökosoziale Marktwirtschaft gilt heute weltweit unter dem Namen „Green and Inclusive Economy" als einzig gangbarer Weg, um unsere Zukunft erfolgreich und enkeltauglich zu gestalten. Ökonomischer Erfolg wird in Zukunft noch viel stärker davon abhängen, ob dauerhafte ökologische und soziale „Gewinne" durch die Unternehmen erwirtschaftet werden.

Jetzt zeigen die Wirtschaftsindikatoren nach oben. Jetzt gilt es, den Krisenmodus hinter uns zu lassen und die Chancen zu ergreifen, die sich durch Veränderungen ergeben! Jetzt braucht es Menschen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik, die bereit sind, neue Wege zu gehen. Jetzt brauchen wir RulebreakerInnen, d.h. gestaltungswillige Personen, die nicht immer nur das Risiko sehen, gegen das sie sich in einem energieverschwendenden Kampf gegen Windmühlen verzweifelt abzusichern versuchen. RulebreakerInnen sehen die Chancen in der Veränderung! Sie sind dadurch in der Lage, die gestalterische Freiheit in ihrem eigenen Umfeld zu nutzen!

Der SENAT DER WIRTSCHAFT erhebt für seine Mitgliedsunternehmen partikularinteressenfrei und parteipolitisch unabhängig die Stimme. Wir zeigen auf, wo der Schuh wirklich drückt, ohne auf Befindlichkeiten von einzelnen Gruppen Rücksicht nehmen zu müssen. Wir zeigen Absurditäten auf, die das Unternehmertum nachhaltig behindern und versuchen mit aller Kraft, zur Verbesserung unternehmerischer Rahmenbedingungen beizutragen. Statt jedoch immer nur auf die Fehlentwicklungen hinzuweisen, bringen wir im Dialog mit politischen EntscheiderInnen praxisrelevante Lösungsvorschläge zu verschiedensten Themen ein – und das wird von zukunftsorientierten PolitikerInnen auch aufrichtig geschätzt! Parallel arbeiten wir fortlaufend daran, UnternehmerInnen mit dem RulebreakerInnen-„Gen" auszustatten: Durch Mut-Machen für die Veränderung, durch Wissenstransfer zwischen den Unternehmen, in der Kombination von praxisorientierem Wissenszugewinn und der Vernetzung Gleichgesinnter. In Zukunft wird es nicht mehr darum gehen, Wissen der Vergangenheit an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Die dramatische Transformation, von der viele glauben, sie würde uns alle nur geringfügig betreffen, wird vollkommen neues Wissen erfordern – und das in einem momentan kaum vorstellbaren Ausmaß. Wir laden Unternehmen aller Branchen und Größen daher ein, am SENAT DER WIRTSCHAFT anzudocken, einem unabhängigen, zukunftsorientierten und ökosozial ausgerichteten Think-, und vor allem Do-Tank! Auf, in die Veränderung. Auf, in die Zukunft, indem wir neue Wege erkunden, als RulebreakerInnen zum Wohl für Wirtschaft und Gesellschaft!



UNSER ZIEL

Der SENAT DER WIRTSCHAFT ist eine parteiunabhängige Wirtschaftsorganisation, mit dem Ziel, Unternehmen und die Gesellschaft mit praxis- und zukunftsorientierten Anwendungsinformationen zu ökosozialen Themen auszustatten und Lösungen für aktuelle und künftige Herausforderungen bereitzustellen.

Er ist Think-, aber vor allem ein Do-Tank, denn es geht um die Realisierung von konkreten Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und der Gesellschaft.

Das betrifft die Bereiche WIRTSCHAFT, ÖKOLOGIE, BILDUNG und GESUNDHEIT

Unternehmen werden aktiv dabei unterstützt, zukunftsfit zu bleiben.

Außerdem ist der SENAT ein international agierendes Wirtschafts-Netzwerk, das Mitgliedsunternehmen zur Verfügung steht.

Der SENAT steht in engem Dialog mit politischen EntscheidungsträgerInnen, um eine Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen zu bewirken.

Unser Ziel: **Eine zukunftsfähige Gesellschaft und Wirtschaft!**
Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Wirtschaft neu zu gestalten!

UNSERE STRUKTUR

Der SENAT DER WIRTSCHAFT generiert fachspezifisches Know-how zu den vier Aktivitätssäulen: WIRTSCHAFT, ÖKOLOGIE, BILDUNG und GESUNDHEIT. Durch sein umfassendes Netzwerk von Mitgliedsunternehmen sowie wissenschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Institutionen entstehen daraus konkrete, zielgruppenadequate, praxisorientierte Handlungsempfehlungen für Wirtschaft und Politik sowie vom SENAT entwickelte Initiativen.

Aktuell 545 Mitgliedsunternehmen (Stand 12/2017)

695 SenatorInnen und MITTELSTANDS-ALLIANZ BotschafterInnen (Stand 12/2017)
Allesamt in entscheidungsrelevanten Positionen in ihren Unternehmen.

Auszug aus dem Know-how-Netzwerk des SENATs:

- FAW – Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissenverarbeitung Ulm
- BOKU – Universität für Bodenkultur Wien
- Umweltbundesamt
- IDM – Institut für den Donauraum und Mitteleuropa
- OSCE – Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- UNO – United Nations
- Agenda Austria
- Weis[s]e Wirtschaft
- HKSÖL – Handelskammer Schweiz, Österreich, Liechtenstein
- ÖGV – Öst. Gewerbeverein
- u.v.m

UNSERE ARBEITSWEISE

1. DER FACHLICHE INPUT...

zu allen 4 Bereichen kommt von Mitgliedsunternehmen, externen ExpertInnen, wissenschaftlichen Partnern, aus Arbeitskreisen, u.v.m.

2. DIE SENATS-ARBEIT

Entwicklung inhaltlicher Positionen, Umsetzungspartner-Suche, Initiativen-Entwicklung u.v.m.

3. DAS ERGEBNIS...

sind fertig entwickelte Initiativen, Umsetzungshilfen und Handlungsempfehlungen zu allen 4 Bereichen - zielgruppengerecht aufbereitet,

z.B. für börsenorientierte Unternehmen
z.B. für den Mittelstand
z.B. für Social Entrepreneurs
... u.v.m.

4. DIE KOMMUNIKATION...

erfolgt durch die Nutzung eines umfassenden Instrumentariums (siehe nä. Seite).

5. DAS FEEDBACK...

von Unternehmen und EntscheiderInnen fließt wieder in die SENATs-Arbeit ein.

UNSERE INSTRUMENTE

Um auf gesellschafts- und wirtschaftspolitisch relevante Themen aufmerksam zu machen und das Bewusstsein dafür nachhaltig zu schärfen – sowohl in der Unternehmerschaft, wie auch bei EntscheiderInnen, des öffentlichen Sektors – nutzt der SENAT verschiedenste Instrumente.

KONGRESSE, SYMPOSIEN, REGIONALE UND LOKALE VERANSTALTUNGEN

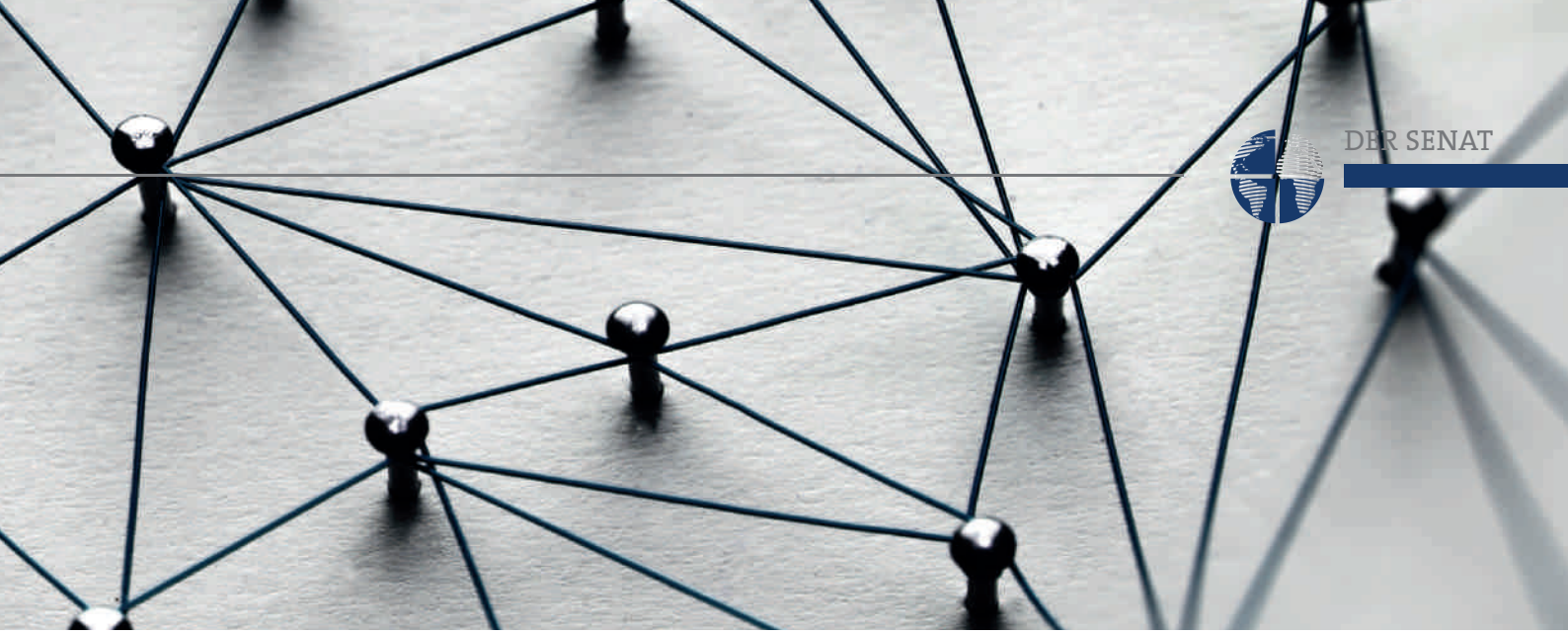
- Internationale Kongresse und Symposien, wie z.B. EEDF-EUROPEAN ECONOMIC DANUBE FORUM.
- Nationale Fachtagungen, wie z.B. SEF-Social Entrepreneurship Forum, Tag des Mittelstands etc.
- Lokale und regionale Business-Talks, wie z.B. MITTELSTANDS-ALLIANZ-Events, KLIMA-ALLIANZ-Workshops, Franchise-Symposien etc.
- Über 50 Veranstaltungen pro Jahr mit bis zu 250 TeilnehmerInnen (allesamt Vorstände, GeschäftsführerInnen, EigentümerInnen oder GründerInnen bzw. RepräsentantInnen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur).

POLITISCHE GESPRÄCHE

- Laufender Informationsaustausch mit Mitgliedern der Bundesregierung, Kabinettsmitgliedern der Bundesministerien, EU-Kommissions-RepräsentantInnen, Clubobleuten der Parlamentsparteien, Landesregierungen und BürgermeisterInnen.
- SPITZen-Gespräche in Spitz/Donau mit politischen EntscheiderInnen und UnternehmerInnen zu wirtschafts- und gesellschaftspolitisch relevanten Themen.

„PLÄDOYER“ AKTUELLE STATEMENTS UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Laufend veröffentlichte politische Grundsatzpapiere mit konkreten Lösungsempfehlungen, z.B. zu den Bereichen Ökologischer Steuerumbau, Pensionsrefom, Ländliche Entwicklung, Compliance, Landwirtschaftliche Produktion etc.



„SENATE“ WIRTSCHAFTSMAGAZIN

- Topaktuelle Schwerpunkt-Themen
- Best-Practice-Beispiele aus der Wirtschaft
- Hochkarätige AutorInnen
- Überblick über alle SENATs-Aktvitäten
- Mind. 3 Ausgaben pro Jahr mit jeweils über 100 Seiten

„COMMUNIQUE“ AKTIVITÄTENÜBERSICHT

- Darstellung der Hauptinitiativen in den Bereichen WIRTSCHAFT, ÖKOLOGIE, BILDUNG und GESUNDHEIT.
- Informationen über Partizipationsmöglichkeiten für SENATs-Unternehmen.
- Bericht über die Entwicklung des SENAT.

„JOURNAL“ und „CALENDARIUM“ MONATLICHE ELEKTRONISCHE MAGAZINE

- Zum Monatsbeginn: Das aktuelle „Kalenderblatt“ mit Einladungen zu SENATs-Veranstaltungen und externen Events, inkl. aller Rückblicke (über 170 Event-Informationen pro Jahr).
- Zur Monatsmitte: Jedes Monat ca. 15 redaktionelle Artikel mit Top-Informationen zu den Aktivitätssäulen des SENAT und über seine Mitgliedsunternehmen (über 130 redaktionelle Beiträge pro Jahr).

„PRESSE-EXPOSÉ“ UMFASSENDE MEDIENARBEIT

- Über 160 Medienberichte über den SENAT pro Jahr in Tageszeitungen, Magazinen und Online-Medien.
- Laufende Veröffentlichung aller Clippings am Webportal www.senat-oesterreich.at.
- Halbjährliche Zusammenfassung im „PRESSE-EXPOSÉ“

WEBPORTAL UND SOCIAL-MEDIA-AKTIVITÄTEN

- Umfassendes Webportal mit sechs Sub-Bereichen, über 165 Inhaltsseiten und über 590 redaktionellen Beiträgen.
- SENATs-Facebook-Seite mit über 400 Postings pro Jahr.

WIRTSCHAFT

Das Rückgrat der Wirtschaft ist der Mittelstand. Er ist für eine Wirtschaft und Gesellschaft in Balance von essentieller Bedeutung. Auch große Unternehmen beziehen von ihm Leistungen und Innovationskraft. Die gesamte Wirtschaft, insbesondere der Mittelstand, steht allerdings vor großen Veränderungen.

- Das traditionelle Bild der Einheit von LeistungserbringerIn, LeistungsempfängerIn und Monetarisierung löst sich auf und wird neu strukturiert.
- Wertschöpfungsziele, wie sie in vergangenen Zeiten definiert wurden, sind heute obsolet.
- Nachhaltiger Erfolg ist nur mehr durch eine Verknüpfung von ökonomischen, ökologischen und sozialem Gewinn möglich.
- Das bedingt eine immer stärkere Orientierung an Wirtschaftsthemen mit ökosozialen und gemeinwohlorientierten Inhalten, unter Miteinbeziehung des gewaltigen technologischen Wandels.
- Gleichzeitig müssen - nicht nur für den Mittelstand, sondern ganz generell – neue Strukturen für Finanzierungsformen, Arbeitszeitregelungen, internationale Wirtschaftsbeziehungen u.v.m. entwickelt werden.

All diesen Punkten widmet sich der SENAT DER WIRTSCHAFT im Rahmen dieser Aktivitätssäule.

DIE MITTELSTANDS-ALLIANZ

MITTELSTANDS ALLIANZ

Der Mittelstand ist von großer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Österreich.

- Er stellt 99,7% aller Unternehmen in Österreich,
- erwirtschaftet 64% aller Umsätze und
- besteht aus über 330.000 UnternehmerInnen.
- Er stellt 68% aller Arbeitsplätze im Land.
- Er ist auf der Basis folgender Werte tätig:
  - Leistung
  - Eigentum
  - Nachhaltigkeit und
  - Fairness

Wenn der Mittelstand verschwindet, weil er immer stärker unter Druck gerät und diesem nicht mehr standhalten kann, führt das unser Land in eine prekäre Situation! Daher hat der SENAT DER WIRTSCHAFT die MITTELSTANDS-ALLIANZ als eigene Initiative ins Leben gerufen, als starke Stimme dieser UnternehmerInnen und als Wissens- und Informationsdrehscheibe – damit der Mittelstand zukunftsfähig bleibt und die Anerkennung und Rahmenbedingungen erhält, die er braucht!

- Hier bündelt sich Know-how, damit Unternehmen zukunftsfit bleiben.
- Sie ermöglicht ein Zusammenrücken des Mittelstands über Parteigrenzen hinweg!
- Damit entsteht die einzige parteipolitisch vollkommen unabhängige Selbstermächtigungs- Plattform des österreichischen Mittelstands.
- Herausforderungen, Sorgen, Nöte und Anforderungen des Mittelstands werden aktiv angegangen.
- Sie leistet gezielte Überzeugungsarbeit bei bürokratischen und politischen EntscheidungsträgerInnen.
- Sie organisiert regionale und überregionale Informations-Veranstaltungen.
- Sie garantiert starke Medienarbeit.
- Sie bietet konkrete und erprobte Programme, wie z. B. die KLIMA-ALLIANZ, zur Erreichung von Wettbewerbsvorteilen.
- Sie ermöglicht die Vernetzung zwischen Mittelstands-Unternehmen und garantiert damit Knowhow-Transfer.
- Sie vermittelt Wissen und Information über neue Lösungen für die Bewältigung der Herausforderungen des Mittelstands.
- Sie stellt ein großes Netzwerk von Unternehmen, Organisationen und Institutionen bereit, das Bewusstsein für die Notwendigkeiten schärft und Durchsetzungskraft garantiert.

Die MITTELSTANDS-ALLIANZ bietet Know-how und Durchschlagskraft in folgenden Themen-Bereichen:

- Entkriminalisierung
- Stärkung der Regionen
- Bürokratieabbau
- Mittelstands-Finanzierung
- Mittelstand 4.0
- Ökologisierung
- Innovation

Ein umfassendes Instrumentarium an Kommunikationsmitteln und –maßnahmen wurden vom SENAT DER WIRTSCHAFT für die MITTELSTANDS-ALLIANZ entwickelt. Jetzt können UnternehmerInnen des Mittelstands aus dieser Initiative vollen Nutzen ziehen!

Alle Informationen zur Initiative unter **www.mittelstands-allianz.at**

EEDF | EUROPEAN ECONOMIC DANUBE FORUM

- Eine 2013 gegründete SENATs-Initiative als Wirtschaftsentwicklungsplattform für den Donauraum.
- Vernetzung von institutionellen, diplomatischen, politischen und akademischen WissensträgerInnen mit der Wirtschaft.

Ökologisierung des Donauraums

- Die Initiative KLIMA-ALLIANZ wird allen Unternehmen im Donauraum zur Verfügung gestellt.
- Ziel: Die Unternehmen des Donauraums energieeffizient und klimaneutral ausrichten und mit einem Marktvorteil ausstatten.

Smart Danube Region

- Realisierung von subsektoralen Smart City- und Smart Region-Projekten.
- Verbindung von Infrastukturentwicklung durch die Implementierung kluger und technologischer Lösungen, mit Aus- und Weiterbildung der Wirtschaftstreibenden vor-Ort.
- Positive Effekte für die Ökologie und Energieeffizienz.
- Beispiele: Smart Logistics, Smart Waste, Waste-Water, Urban Farming, Smart Mobility etc.

Alle Informationen zur Initiative unter **www.danubeforum.org**

AUSSENWIRTSCHAFT | CHINA, RUSSLAND, IRAN, VAE, AFRIKA (MAGHREB)

- Umfassendes internationales Kontakt-Netzwerk.
- Möglichkeiten der Begleitung von mittelständischen Unternehmen auf ihrem Weg zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen.
- Know-how von ausgewählten und in diesem Bereich erfahrener SenatorInnen für geografische Expansion nutzen.

MARSHALL-PLAN MIT AFRIKA

- Eine vom SENAT DER WIRTSCHAFT in Zusammenarbeit mit dem Club of Rome entwickelte Initiative für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung durch die Etablierung eines „Fond Zukunft Afrika“.
- Die Besonderheit: Keine Entwicklungshilfe FÜR Afrika, sondern ein Konzept für eine selbsttragende Entwicklung als gemeinsames Unterfangen MIT Afrika.

SEF | SOCIAL ENTREPRENEURSHIP FORUM

- Eine vom SENAT im Jahr 2014 gegründete Initiative.
- Informationsmöglichkeit über die wachsende Bedeutung des Sozialunternehmertums.
- Social Entrepreneure formulieren notwendige zu schaffende Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Sozialunternehmertums und zeigen Best-Practice-Beispiele.
- Ziel ist die Vernetzung mit Investoren, politischen EntscheiderInnen und UnternehmerInnen.

FRANCHISING ALS UNTERNEHMENSKONZEPT & SOCIAL AWARD

- Franchising ist nicht nur ein Konzept der Systemgastronomie, sondern ganz generell eines der besten Konzepte zur schnellen Multiplikation erfolgreicher Geschäftsmodelle in einem gesicherten Umfeld.
- Im Rahmen dieses Projekt wird UnternehmerInnen gezielt Know-how bereitgestellt, wie Franchising erfolgreich funktioniert und welche Chancen dieses Konzept für FranchisegeberInnen, wie auch für FranchisenehmerInnen bietet.
- Zu den Maßnahmen zählen Webinare, Roundtables und regionale Symposien mit Europas führender Franchise-Expertin, Senatorin Mag.ª Waltraud Martius.
- Im Rahmen der jährlichen Franchise-Convention des Öst. Franchiseverbands, vergibt der SENAT DER WIRTSCHAFT den „Social Award“ für das beeindruckendste Franchisesystem mit Social Impact.

SDG-AWARD

- Der Ethik-Beirat des SENAT DER WIRTSCHAFT hat diesen Award ins Leben gerufen, der 2017 erstmals vergeben wurde.
- Der SDG-Award wird an Unternehmen verliehen, die konkrete Maßnahmen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in ihre Geschäftsmodelle fest integriert haben und so einen wesentlichen Beitrag für eine zukunftsorientierte Wirtschaft leisten.
- Die SDGs betreffen nicht ausschließlich ökologische Faktoren, sondern haben die staatenübergreifend definierten Notwendigkeiten für eine nachhaltig orientierte Gesamtgesellschaft und Wirtschaft im Blick.

COMPLIANCE

- Seit 2013 arbeitet der SENAT DER WIRTSCHAFT bereits in diesem Themenbereich.
- Dabei werden konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt:

1. Für Unternehmen, damit sie in die Lage versetzt werden, mit aktuellen Compliance-Regularien korrekt umzugehen und damit sie diese richtig handhaben können.

2. Für Öffentliche Institutionen, wie die Korruptionsstaatsanwaltschaft oder gesetzgebende Organe des Landes, um Einfluss auf eine praxisbezogene Gesetzgebung unter Wahrung der persönlichen Freiheitsrechte zu nehmen.

3. Für Kultur-, Kunst- und Sport-Institutionen, um Wege aufzuzeigen, wie Leistungspakete definiert werden müssen, damit diese Gesellschaftsbereiche von der Wirtschaft trotz bestehender Regularien gefördert werden können.

ÖKOLOGIE

Bewusstsein kommt von Wissen. Gerade über ökologische Zusammenhänge ist das Wissen – und damit die wirtschaftsorientierte Handlungsmöglichkeit – noch sehr eingeschränkt. Daher bietet der SENAT DER WIRTSCHAFT im Rahmen dieser Säule qualitativ hochwertigen Wissenstransfer, um ökologisch verantwortungsbewusstes Wirtschaften auf breiter Basis zu vereinfachen.

Mit der KLIMA-ALLIANZ wurde bereits vor Jahren eine Initiative ins Leben gerufen, mit der Unternehmen unkompliziert und mit vertrauenwürdigen Umsetzungspartnern Schritt-für-Schritt zum energieeffizienten und klimaneutralen Wirtschaften geführt werden. Damit ist die KLIMA-ALLIANZ ein umfassendes Netzwerk für Ökologie- und Umsetzungs-Know-how. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Generierung von Marktvorteilen für ökologisch verantwortungsvolle Betriebe.

DIE AUSGANGSLAGE

KLIMA ALLIANZ

Der Markt wird in Zukunft jene Unternehmen bevorzugen, die ihre Nachhaltigkeitsstrategie glaubwürdig manifestieren und dabei eine sinnvolle Verbindung zwischen Ökologie und Ökonomie schaffen.

- Industrie-, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen werden bereits jetzt - und in der Zukunft verstärkt an ihren klimaschutzrelevanten Maßnahmen gemessen werden.
- Ausschlaggebend ist dabei nicht mehr, ob jemand an den Klimawandel glaubt oder ihm skeptisch gegenüber steht.
- Jetzt wird man vom Faktischen eingeholt.
    - CO_2 und andere Gase wurden seit dem Beginn der Industrialisierung in unsere Atmosphäre ohne Bedenken entsorgt.
    - Da die Atmosphäre die Menge an Abgasen nicht in dieser Menge verarbeiten kann, begann die Durchschnittstemperatur kontinuierlich zu steigen.
    - Es ist eindeutig erwiesen, dass wir ab einer Erwärmung von über 2 Grad Celsius seit dem Beginn der Industrialisierung mit dramatischen Klimaänderungen rechnen müssen, die unser gesamtes Leben auf den Kopf stellen würden.
    - Daher wurde das sogenannte 2-Grad-Klimaziel formuliert.
    - Dabei haben sich der Großteil der Staaten unseres Planeten bei der Klimaschutzkonferenz in Paris 2015 zu konkreten Schritte verpflichtet, um die Erwärmung unseres Klimas nicht weiter zu forcieren.
    - Diese Verantwortung können Staaten nur in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und der Gesamtgesellschaft tragen.
    - Daher steht es außer Zweifel, dass Unternehmen in wenigen Jahren gezwungen sein werden, konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Im Zuge eines mehrstufigen Ablaufs werden Unternehmen dabei unterstützt, folgende Fragen zu beantworten, um klimaneutral und energieeffizient wirtschaften zu können:

- Wieviel CO_2 setze ich mit meinem Unternehmen frei?
- Wieviel davon ist vermeidbar?
- Was passiert mit dem unvermeidbaren CO_2-Ausstoß?
- Wie kann ich mit meinem Unternehmen aktiv dazu beitragen, dass genau die Menge, die durch meine wirtschaftliche Tätigkeit entsteht, an anderer Stelle – irgendwo auf diesem Globus – vermieden oder abgebaut wird?
- Wie kann ich die Klimaneutralität des Unternehmens wirkungsvoll kommunizieren?

WARUM BEREITS EINE VIELZAHL VON UNTERNEHMEN DIE KLIMA-ALLIANZ NUTZEN

- **Einfach:** Das Programm der KLIMA-ALLIANZ ist einfach und leicht verständlich – kein Fachchinesisch, keine undurchsichtigen Maßnahmen, sondern transparentes, partnerschaftliches Vorgehen.
- **Schnell:** Der interne Aufwand im Unternehmen wird möglichst gering gehalten und das Ziel ist eine möglichst schnelle Erreichung der Klimaneutralität.
- **Vertrauen:** Der SENAT DER WIRTSCHAFT hat vertrauenswürdige Umsetzungspartner für jeden Bereich ausgewählt. Unternehmen haben daher die Sicherheit, mit den Besten des jeweiligen Bereichs zusammenzuarbeiten.
- **Kompetenz:** In KLIMA-ALLIANZ-Workshops und Symposien wird Information bereitgestellt, damit sich Unternehmen weiterbilden können und hausinterne Kompetenz aufbauen können.
- **Gesamtheitlicher Ansatz:** Es geht nicht – wie bei vielen anderen „Consultants“ – um den Verkauf einer möglichst großen Anzahl von CO_2-Zertifikaten. Ganz im Gegenteil: Im Rahmen der KLIMA-ALLIANZ werden davor alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen um den CO_2-Ausstoß bestmöglichst zu minimieren.

DAS 4 SCHRITTE-PROGRAMM DER KLIMA-ALLIANZ

Schritt 1: EVALUIEREN (= Messen)

- Der CO_2-Fußabdruck des Unternehmens wird erstellt.
- Dabei werden alle Emissionen gemessen, die durch das Unternehmen entstehen (Heizung, Kühlung, Mobilität, Elektrizität, Dienstreisen, Drucksorten, Logistik usw.).
- Der Bericht wird mit z.B. Branchendurchschnitten verglichen, um zu erkennen, wo es Abweichungen und mögliche Einsparungspotenziale gibt.

Schritt 2: REDUZIEREN (= Verringern)

- Der Umgang mit natürlichen Ressourcen wird dabei optimiert.
- D.h: Die Energieeffizienz wird dadurch gesteigert.
- Das geschieht durch einen bewusste Umgang mit Strom, Heizung und anderen Energieressourcen aller
- MitarbeiterInnen, wodurch der Verbrauch oftmals wesentlich reduziert werden kann.
- Außerdem wird analysiert, ob es technische Möglichkeiten gibt (z.B. Gebäudeisolierungen, Heizungssystem optimieren, etc.).

Schritt 3: SUBSTITUIEREN (= Ersetzen)

- Es werden Vorschläge gemacht, wie der CO_2-Ausstoß durch den Austausch weiter reduziert werden kann.
- Beispiele:
  - Umstieg auf Lieferanten, die bereits klimaneutral agieren.
  - Umstieg auf Ökostrom.
  - Umstieg auf LED-Beleuchtung, die 60 % weniger Strom verbraucht und 50 % weniger CO_2 freisetzt.
  - Umrüstung der Fahrzeugflotte auf neue Technologien.

Schritt 4: KOMPENSIEREN (= Ausgleichen)

- CO_2-Emissionen, die nicht weiter reduziert werden können und für die auch kein direkter Ersatz möglich ist, können kompensiert werden.
- Das bedeutet: Ich sorge dafür, dass mein CO_2-Ausstoß an anderer Stelle – irgendwo auf diesem Globus – vermieden oder abgebaut wird.
- Dies geschieht durch die Unterstützung von UN-Gold Standard-zertifizierte Klimaschutzprojekten.
- Das sind z.B. Waldschutz- oder Aufforstungs-Projekte, oder die Unterstützung von Projekten in den Bereichen Wasserkraft, Windkraft, Geothermie, Photovoltaik, Solarthermie, Biogas etc.

Nach diesen 4 Schritten agiert das Unternehmen klimaneutral und energieeffizient!

MARKTVORTEIL GENERIEREN

Jetzt geht es darum, die Klimaneutralität im Markt wirkungsvoll zu kommunizieren.
Die KLIMA-ALLIANZ stellt dafür verschiedenste Instrumente bereit:

- Aufkleber für Fahrzeuge und Eingangstüren.
- Email-Signatur „Klimaneutrales Unternehmen“.
- „Klimanneutral“-Icons für alle Drucksorten, für Rollups, für Veranstaltungen, Plakate etc.
- Umfassende Informationen für alle MitarbeiterInnen im Unternehmen und alle Stakeholder, wie KundInnen, LieferantInnen, EigentümerInnen usw.
- Gemeinsame Presseaussendung an die lokale Presse.
- Lokale KLIMA-ALLIANZ-Veranstaltung im Unternehmen mit dem SENAT DER WIRTSCHAFT.
- Überreichung der Urkunde mit der Auszeichnung als klimaneutrales Unternehmen.
- Nennung als klimaneutrales Unternehmen am KLIMA-ALLIANZ-Webportal
- u.v.m.

Alle Informationen zur Initiative unter **www.klimaallianz.com**

BILDUNG

Die öffentliche Hand kann unmöglich alle wirtschafts- und gesellschaftsrelevanten Aufgaben im Bildungsbereich in dem Umfang übernehmen, wie es angesichts der aktuellen Dynamik nötig wäre. Daher gilt es, in diesen Bereichen aus der Zivilgesellschaft heraus selbst aktiv zu werden. Gerade was die Bildungsthematik betrifft, setzt der SENAT DER WIRTSCHAFT mit eigenen, in Kooperation mit ExpertInnen unter den Senatorinnen und Senatoren entwickelten Bildungsprojekten neue Akzente und übernimmt aktiv Verantwortung.

In diesen Bereich fallen Bemühungen zur Stärkung des gesamtheitlichen Denkansatzes mit ökosozialer Ausrichtung bei den SchulabgängerInnen, die Stärkung der Lehre als zukunftsrelevantes Ausbildungskonzept, die Stärkung der demokratiepolitischen Kompetenz von jungen Menschen, die Bedeutung des Wissensmanagements in Unternehmen und die Bewusstmachung der Wichtigkeit von Kunst und Kultur für die Ausformung einer Gesamtgesellschaft.

WEITBLICK-CHAMPIONS

- Eine Bildungs-Initiative des SENAT DER WIRTSCHAFT für angehende TechnikerInnen, für die nicht ausschließlich die Technik zählt.
- Weitblick-Champions ist eine Auszeichnung für HTL-Diplomarbeiten, bei denen zusätzlich zur technischen Lösung...
    - die mitbedachten gesellschaftlichen und ökologischen Aspekte der technischen Lösung prämiert werden sowie
    - ethische, kulturelle und wirtschaftliche Implikationen bewertet werden (z. B. der Nutzen für und die Wirkung auf den Menschen, Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben, Marktchancen und Zielgruppen für die entwickelte technische Lösung etc.).

- **Der Award motiviert die Technikjugend „WeitblickerInnen“ zu werden.**
- Die Jury besteht aus namhaften Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.
- Der Award ist attraktiv dotiert.
- Unterstützt wird die Initiative von Landesschulinspektor HR Mag. Wilfried Nagl als Leiter der Abteilung für berufsbildende mittlere und höhere Schulen am Landesschulrat für Oberösterreich, der den Inspektionsbereich der technischen und gewerblichen Lehranstalten verantwortet. Der Landesschulrat ist Steuerzentrale und oberste Schulbehörde in Oberösterreich.
- Wesentliche Unterstützer und Inputgeber sind außerdem Johannes und Andreas Gschwandtner, CEO, bzw. Business Development Officer, der technosert GmbH, eines oberösterreichischen Unternehmens, das die Konzeption und Entwicklung elektronischer Geräte sowie die Entwicklung von Teststrategien, der Produktion elektronischer Geräte bis hin zu Modifikationsservice und Röntgenanalyse anbietet.

Alle Infos zur Initiative unter **www.weitblick-champions.at**

ZAG – ZUKUNFT AKTIV GESTALTEN

- Eine Bildungs-Initiative für 15- und 16-jährige Jugendliche zur impactstarken Vermittlung der Funktionsweise von Demokratie.
- Seit 2014 in Kooperation mit dem Geschäftsführer des Planspielzentrums, Senator Karl Kaiblinger, in seiner Funktion als ZAG-Mastermind entwickelt.
- Gewinn des Europäischen Trainingspreises in Silber im Jahr 2016.
- Seither ist die weitere Verbreitung und Verankerung in Bildungsinstitutionen das Hauptziel.
- Hier ein Kurzüberblick der aktuellen Ergebnisse:

  - Das Demokratieplanspiel wurde an über 20 Schulen bereits durchgeführt.
  - Durch die Kooperation mit „Teach For Austria“ (TfA) wurde ZAG erfolgreich hunderten interessierten LehrerInnen und WorkshopleiterInnen vorgestellt.
  - Gespräche mit UNICEF, Teach For Austria, der Repräsentanz der Europäischen Kommission und des Europa-Parlaments in Österreich, RepräsentantInnen von Schulen, an denen ZAG bereits als Pilotprojekt durchgeführt wurde, sowie die zuständigen Personen des Landes Niederösterreich für Polytechnische Lehrgänge sollen zu einer weiteren Verbreitung von ZAG beitragen.
  - Die ersten PädagogInnen wurden bereits für die selbstständige Durchführung von ZAG an ihren Schulen zertifiziert.
  - Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich hat sich bereiterklärt, ZAG als Weiterbildungsprogramm in das Angebot für PädagogInnen aufzunehmen.

Jetzt werden Unternehmen gesucht...

- die an einer Schule in ihrer Stadt/Region ZAG durchführen lassen und so aktiv das Demokratiebewusstsein fördern. Die gesamte Organisation und Abwicklung übernimmt das ZAG-Team, inkl. medialer Multiplikation.
- denen Demokratieentwicklung wichtig ist und mit einem Förderbeitrag die weitere Verbreitung ermöglichen, z. B. durch Finanzierung von Informationsmaterial für Lehrkräfte.

Mehr über die Initiative unter **www.zag-demokratieplanspiel.eu**

LEHRLINGSINITIATIVE

- In Kooperation mit dem international anerkannten Experten für Duale Ausbildung, Robert Frasch, wird SENATs-Unternehmen praxisrelevantes Know-how bereitgestellt.
- Auf den von Robert Frasch etablierten Webportalen lehrlingspower.at und ausbilden co.at wird die Expertise von AusbilderInnen, Institutionen und ExpertInnen zum Thema Berufsausbildung im SENAT und in der MITTELSTANDS-ALLIANZ eingebracht.
- Auf diesem Portal finden sich inzwischen weit über 200 Artikel rund um die Lehrlingsausbildung und darüber hinaus auch zu arbeitsmarktpolitischen Themen.
- Ziele im Rahmen dieser Initiative sind:
  - Steigerung der Attraktivität der Lehrberufe bei Eltern, SchulabgängerInnen und PädagogInnen.
  - Unterstützung für Ausbildungsbetriebe bei allen Fragen rund um Duale Ausbildung.
  - Steigerung der Anzahl der Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden.
  - Aktive Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Mehr über die Initiative unter **www.ausbilden.co.at**

CORPORATE LEARNING

- Entwicklung einer Initiative für Unternehmen, um
  - vorhandenes Wissen von MitarbeiterInnen, Führungskräften und der Geschäftsführung zu dokumentieren und damit zu konservieren.
  - Möglichkeiten zu schaffen, damit dieses Wissen zugänglich wird.
  - Strategien zu entwickeln, damit das Wissen laufend angereichert und ergänzt wird.
- Das Ziel der gerade in Entwicklung befindlichen Initiative ist es...
  - durch strategisches Wissensmanagement Unternehmen zukunftstauglich zu machen,
  - sie auf Übergabeprozesse an die nächste Generation optimal vorzubereiten sowie
  - den Mittelstand in die Digitalisierung zu führen, um Prozesse zu optimieren.

KUNST UND KULTUR-INITIATIVEN

- In einer Reihe von Veranstaltungen mit Kunst- und Kulturbezug wird die Wichtigkeit dieses Bereichs für das gesellschaftliche Leben unterstrichen.
  - Dabei wird der direkte Dialog von Wirtschaftstreibenden mit KünstlerInnen, SchauspielerInnen, MusikerInnen, KuratorInnen, WissenschaftlerInnen usw. gefördert.
  - UnternehmerInnen werden dabei mit Wissen ausgestattet, wie sie für die Gesamtgesellschaft wichtige Institutionen sinnvoll und im Rahmen gesetzliche Regularien unterstützen können.
  - Kultur- und Kunst-Institutionen erhalten Input, wie Unterstützungspakete neu definiert werden können, um den heute geltenden Bestimmungen zu entsprechen, bzw. wie diese in andere Maßnahmen von Unternehmen sinnvoll eingebettet werden können.
  - Der SENAT bietet Kulturveranstaltungen auch als Plattform zur multinationalen Vernetzung zwischen seinen Mitgliedsunternehmen aus verschiedenen Ländern an.

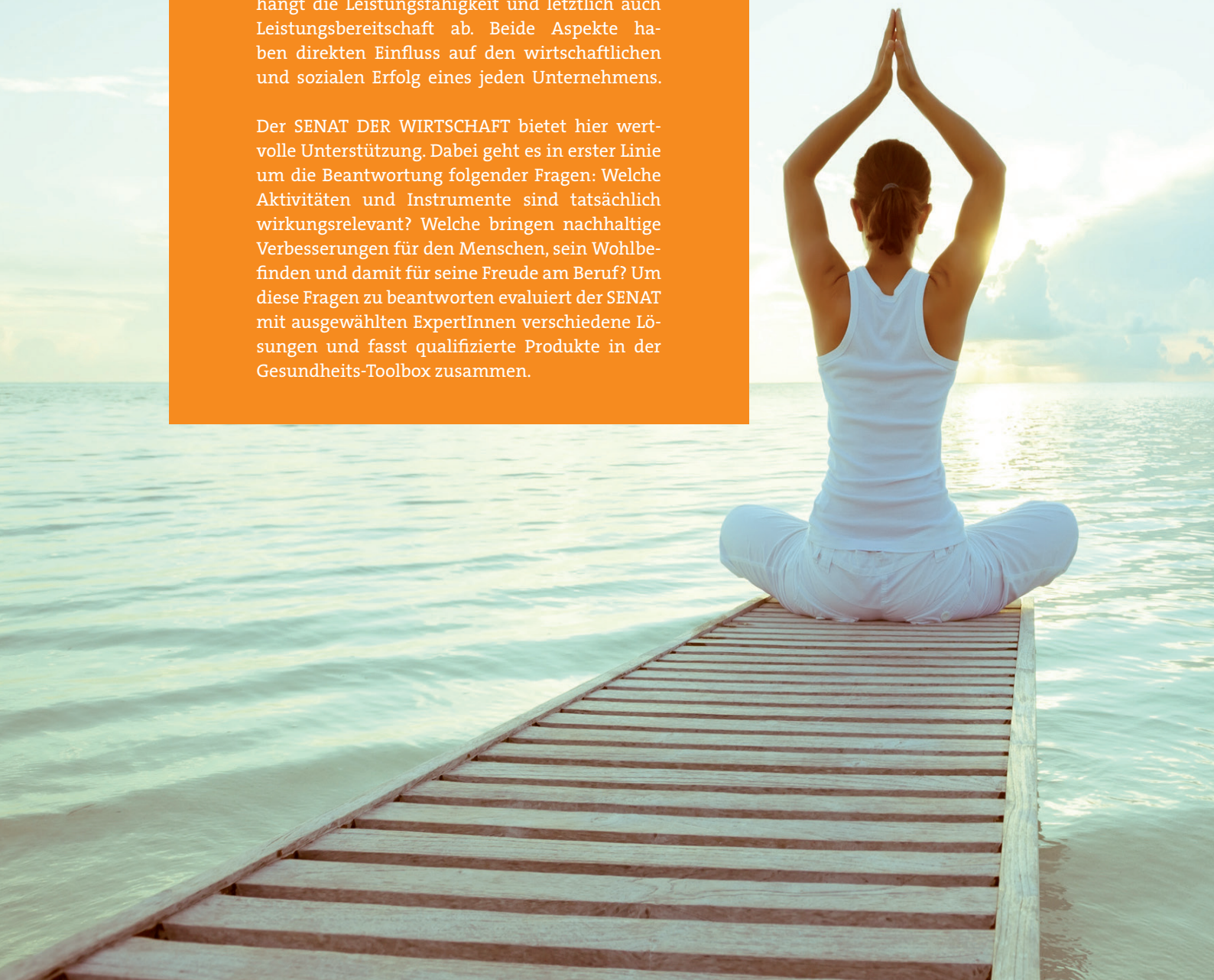
FACHSPEZIFISCHE UNTERNEHMENS-WEITERBILDUNG

- Laufende Weiterbildungs-Veranstaltungen in ganz Österreich
  - Mit praxiserprobten UnternehmerInnen als InputgeberInnen zu Themenbereichen wie Cybersecurity, Franchising, Digitale Zukunft & Automatisierung, Blockchain, moderne Finanzierungsformen usw.

GESUNDHEIT

Im Rahmen dieser Aktivitätssäule konzentriert sich der SENAT DER WIRTSCHAFT auf den Bereich der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Unternehmerinnen und Unternehmer sind einerseits für ihre eigene Gesundheit und für die ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Davon hängt die Leistungsfähigkeit und letztlich auch Leistungsbereitschaft ab. Beide Aspekte haben direkten Einfluss auf den wirtschaftlichen und sozialen Erfolg eines jeden Unternehmens.

Der SENAT DER WIRTSCHAFT bietet hier wertvolle Unterstützung. Dabei geht es in erster Linie um die Beantwortung folgender Fragen: Welche Aktivitäten und Instrumente sind tatsächlich wirkungsrelevant? Welche bringen nachhaltige Verbesserungen für den Menschen, sein Wohlbefinden und damit für seine Freude am Beruf? Um diese Fragen zu beantworten evaluiert der SENAT mit ausgewählten ExpertInnen verschiedene Lösungen und fasst qualifizierte Produkte in der Gesundheits-Toolbox zusammen.



DIE GESUNDHEITS-TOOLBOX

Die Herausforderung

Wenn sich ein Unternehmen dazu entschließt, die Betriebliche Gesundheitsvorsorge wirklich anzupacken, ist es mit folgenden Tatsachen konfrontiert:

- Eine unüberschaubare Menge von Lösungen, Programmen, Konzepten, Trainingsprogrammen, Schulungen, Software-Packages u.v.m. sind am Markt zu finden.
- Es fehlt den Unternehmen die Zeit, alle Angebote zu prüfen und zu entscheiden, ob diese wirklich für den eigenen Betrieb relevant sind.
- Meist ist dafür außerdem spezifisches Gesundheits-Know-how nötig.

Die Lösung

- Eine SENATs-Arbeitsgruppe von ExpertInnen verschiedener Gesundheitsbereiche hat eine große Anzahl eingereichter Tools sorgfältig evaluiert.
- Eine qualifizierte Auswahl von Werkzeugen wird den Unternehmen als Entscheidungshilfe empfohlen und bereitgestellt.
- Unternehmen können mit den AnbieterInnen direkt in Kontakt treten, um die Invidualisierung für das eigene Unternehmen zu diskutieren.

Das Ziel

- Wirksamkeitsorientierte und schnelle Entscheidungen in Unternehmen werden dadurch ermöglicht.
- Nach der Etablierung der gewählten Maßnahmen soll ein möglichst schneller Effekt für die Gesundheit in den Unternehmen erreicht werden.

Die politische Komponente

- Das momentan etablierte „Krankheits-System“ muss zu einem „Gesundheits-System“ umgebaut werden, das diesen Namen auch verdient. Das bedeutet:
- Der Fokus muss auf Erhalt und Absicherung der Gesundheit liegen und nicht im unfinanzierbaren Behandeln von Krankheiten. Dabei müssen Unternehmen eine Rolle spielen.
- Firmen, die ein relevantes Programm im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge anbieten, müssen z.B. über die Sozialversicherungsbeiträge der Unternehmen, entlastet werden, weil sie präventiv mithelfen, Behandlungskosten im Gesundheitssystem zu vermeiden.
- ArbeitnehmerInnen, die diese Instrumente verantwortungsvoll nutzen, leisten ebenfalls einen Beitrag zur Reduzierung der Kosten im aktuellen Krankheitssystem. Sie müssen gegenüber den ArbeitnehmerInnen besser gestellt werden, die nichts für den Erhalt ihrer Gesundheit und ihrer Leistungsfähigkeit tun.
- Dabei entstehen neue Berufsbilder, damit Unterstützung für Unternehmen und ArbeitnehmerInnen gleichermaßen gewährleistet werden kann, z.B. „Betrieblicher Gesundheits-Coach“ oder eine BetriebsärztInnen-Struktur für Klein- und Mittelstands-Unternehmen. Diese Berufsbilder müssen definiert und benannt werden sowie alle umsetzungsrelevanten Faktoren ins Bewusstsein der politischen EntscheiderInnen gebracht werden. Darum bemüht sich der SENAT in seiner politischen Arbeit.

JUNGER SENAT

SENAT DER WIRTSCHAFT

- Er ist Heimat für unternehmerisch denkende und handelnde junge Menschen, die sich klientel- und parteipolitisch unabhängig engagieren wollen.
- Er macht auf gesellschafts- und wirtschaftspolitisch relevante Themen aufmerksam und schärft das Bewusstsein dafür nachhaltig.
- Er dient dem SENAT DER WIRTSCHAFT und seinen Mitgliedsunternehmen als Perspektivenerweiterung, durch das Einbringen der Sicht einer neuen, in Entscheidungspositionen nachrückenden, verantwortungsvollen Generation.
- Der gelebte Dialog zwischen den Generationen ist daher ein großes Anliegen.
- Der JUNGE SENAT unterstützt Veranstaltungen, Projekte und Initiativen den SENAT zu den vier Aktivitätssäulen (Wirtschaft, Ökologie, Bildung und Gesundheit) und organisiert darüber hinaus eigene Dialog-Veranstaltungen sowie Charity-Projekte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Mahdi Allagha
Generalsekretär – JUNGER SENAT DER WIRTSCHAFT
+43 1/505 35 48-0 // m.allagha@senat-oesterreich.at

Vuk Markovic
Generalsekretär – JUNGER SENAT DER WIRTSCHAFT
+43 1/505 35 48-0 // v.markovic@senat-oesterreich.at

ETHIK-BEIRAT

SENAT DER WIRTSCHAFT

- Unternehmen, die versuchen, das Gemeinwohl im wirtschaftlichen Tun im Auge zu behalten, werden vom Ethik-Beirat des SENAT DER WIRTSCHAFT unterstützt.

Das Ziel

- Unternehmen dabei helfen, nicht nur in guten Zeiten, sondern auch in schwierigen Momenten nach bedeutenden Grundsätzen zu handeln, wie z.B. den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).
- Gegenseitig Mut zu machen.
- Bereitstellung von kleinen, aber wirkungsvollen Tools zur Bewusstmachung ethischer Grundsätze, z.B. durch die SDG-Würfel für Besprechungstische und Wartebereiche.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Dir. Mag. Günter Bergauer
Vorsitzender des Ethik-Beirats des SENAT DER WIRTSCHAFT
Bankhaus Schelhammer & Schattera
+43 1/505 35 48-0 // bergauer@schelhammer.at

JETZT ENTSTEHT EINE ZUKUNFTSFÄHIGE GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT!
JETZT AKTIV MITGESTALTEN!

Wir laden Sie ein, ein Teil unserer Wertegemeinschaft von MacherInnen und ZukunftsgestalterInnen zu werden! Wirken Sie als Senatorin, als Senator oder als BotschafterIn der MITTELSTANDS-ALLIANZ aktiv mit, um Zukunft positiv zu gestalten - in einem parteipolitisch unabhängigen Umfeld und basierend auf den Grundsätzen der Ökosozialen Marktwirtschaft, die dem Gemeinwohl dient. Wenden Sie sich an uns, um ein persönliches Gespräch zu vereinbaren! **www.senat-oesterreich.at**

Eva Ullmann
Vorstand – Finanzen
+43 662/ 662 82 85 21-11 // e.ullmann@senat-oesterreich.at

Gabriele Stowasser
Vorstand – Internationale Beziehungen
+43 1/505 35 48-0 // g.stowasser@senat-oesterreich.at

Friedrich Greisberger
Geschäftsführer – Mittelstand
+43 662/ 662 82 85 21-31 // f.greisberger@senat-oesterreich.at

Jochen Ressel
Geschäftsführer – Operations
+43 1/505 35 48-17 // j.ressel@senat-oesterreich.at

JETZT BOTSCHAFTER/IN DER MITTELSTANDS-ALLIANZ WERDEN!

MITTELSTANDS ALLIANZ

Jetzt entsteht mit der MITTELSTANDS-ALLIANZ die einzige parteipolitisch vollkommen unabhängige Selbstermächtigungs-Plattform des österreichischen Mittelstands. In der MITTELSTANDS-ALLIANZ bündelt sich Know-how, das Unternehmen abrufen können, um zukunftsfit bleiben. Sie ermöglicht ein Zusammenrücken des Mittelstands über Parteigrenzen hinweg! **Bekennen Sie sich jetzt zum Mittelstand – dem Rückgrat der österreichischen Wirtschaft!** Dadurch erhält der Mittelstand eine starke Stimme und Gewicht in der Öffentlichkeit, wie auch bei politischen EntscheiderInnen! Setzen Sie sich jetzt mit uns in Verbindung, um mehr zu erfahren! **www.mittelstands-allianz.at**

Dr. Johannes Linhart
Geschäftsführer – MITTELSTANDS-ALLIANZ
+43 1-505 35 38-0 // j.linhart@senat-oesterreich.at

SENAT DER WIRTSCHAFT

SENAT DER WIRTSCHAFT Österreich
Bundesgeschäftsstelle
Rotenturmstraße 5-9 | 1010 Wien

T +43 1 505 35 48 | F +43 1 505 35 48-20
office@senat-oesterreich.at
www.senat-oesterreich.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Erhard Busek, Dieter Härthe, Hans Harrer // Verantwortlich für Inhalt, Veröffentlichung und Druckauflage: SENAT DER WIRSCHAFT Österreich, Rotenturmstraße 5–9, A-1010 Wien, Telefon +43 1 505 35 48, www.senat-oesterreich.at //
Chefredaktion: Jochen Ressel //
Rechnungsprüfer: Ulrich Lankmayer, Steuerberater // Dr. Thomas Freylinger, Jurist // Mag. Dr. Eduard Tschofen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Abbildungen: © 2003-2017 Shutterstock Inc. //
Layout: REX Werbeagentur OG, Prinz-Eugen-Str. 35, 4020 Linz, www.rex-werbeagentur.at //
Druck: Bösmüller Print Management, Wien - Stockerau, T: +43/1/214 70 07, www.boesmueller.at, office@boesmueller.at //
Hinweis: Hinweis zur Gender-Formulierung: Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wurde.

CO2-neutral produziert durch die Bösmüller-for-Climate-Zertifikate
auf Papier aus wiederaufgeforsteten Wäldern

KLIMA ALLIANZ

BÖSMÜLLER FOR CLIMATE CO_2-NEUTRAL

klimaaktiv Partner - Senat der Wirtschaft

FSC MIX Papier FSC® C108567